

## Stylesheet für die Einreichung von Haus-, Studien- und Abschlussarbeiten

### Verbindliche Vorgaben am Institut für Romanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

#### Seitenlayout

- Oben: 2,5 cm
- Unten: 2 cm
- Links: 3,5 cm
- Rechts: 3 cm
- Blocksatz (Silbentrennung verwenden)

#### Schriftart

- Arial oder Times New Roman (einheitlich)

#### Fließtext

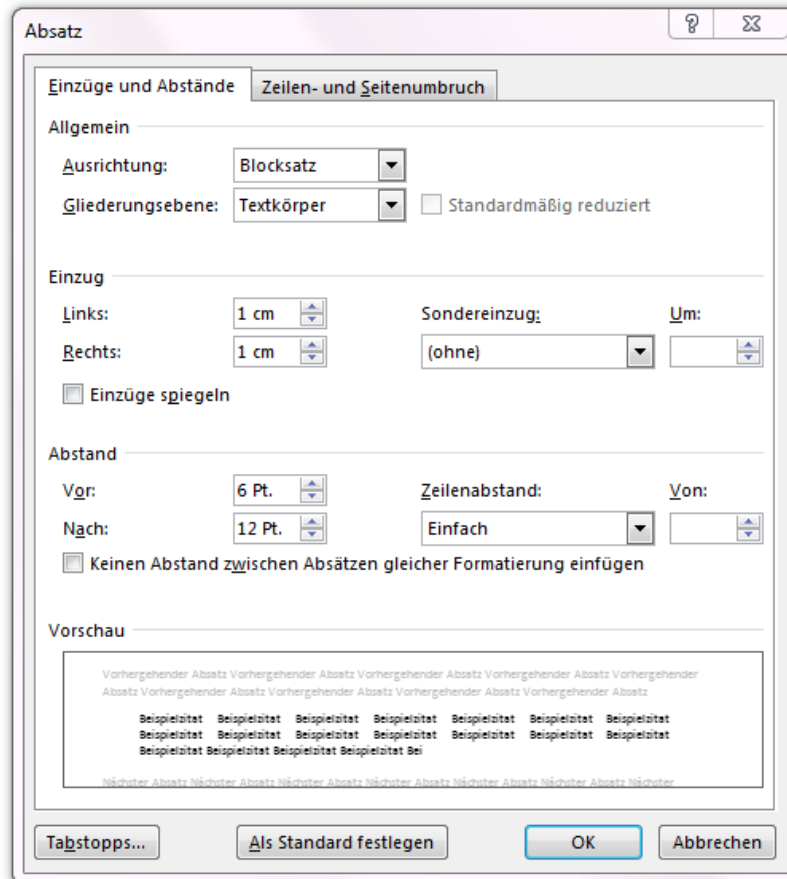
- Schriftgröße: 12
- Zeilenabstand: 1,5

#### Überschriften

- Überschrift 1. Ebene: Schriftgröße 14, fett, Abstand davor: 18 pt, danach: 6 pt
- Überschrift 2. Ebene: Schriftgröße 12, fett, Abstand davor: 12 pt, danach: 6 pt
- Überschrift 3. Ebene: Schriftgröße 12, Abstand davor: 6 pt, danach: normaler Zeilenumbruch (kein Abstand)

#### Eingerückte Zitate (> 3 Zeilen)

- Schriftgröße: 10
- Zeilenabstand: einfach
- Einzug links und rechts je 1cm
- Blocksatz
- Abstand davor: 6 pt, Abstand danach: 12 pt
- Keine Leerzeile vor oder nach dem eingerückten Zitat



### Fußnotentext

- Beachten: Zum Einfügen einer Fußnote die Fußnotenfunktion des Textverarbeitungsprogramms verwenden (Fußnoten nicht manuell einfügen)!
- Schriftgröße: 10
- Zeilenabstand: einfach
- Blocksatz (Silbentrennung verwenden)

### Absätze

- Beachten: Absätze sind Sinneinheiten, die üblicherweise aus mehreren Sätzen bestehen!
- Erste Zeile um 0,5 cm einrücken, außer:
  - nach Überschrift
  - nach eingerücktem Zitat
  - nach Grafik, Tabelle u. a.

### Zitieren

- Werke werden grundsätzlich in der Originalsprache zitiert, sofern sie auf Deutsch, Englisch oder in der studierten romanischen Sprache publiziert wurden. (Eine eigene Übersetzung ist in diesen Fällen nicht notwendig.)
- Formatierung:
  - Kurze Zitate werden in Anführungszeichen („“) gesetzt und in den Fließtext eingearbeitet. Zitate innerhalb eines Zitats werden durch einfache Anführungszeichen (‘’) kenntlich gemacht.

- Zitate > 3 Zeilen werden eingerückt, Anführungszeichen entfallen. Zur weiteren Formatierung s.o.
- Zitate werden grundsätzlich nicht kursiv gesetzt.
- Zitate müssen wortgetreu übernommen sein!
  - Fehler im Originaltext müssen übernommen werden und durch [sic!] angezeigt werden. Beachten: Frühere Rechtschreibnormen gelten nicht als Fehler.
  - Ausgelassene Textstellen werden durch [...] angezeigt.

Bsp.

Original: „Die erzählte Welt ist offenbar ebenfalls indifferent gegenüber der chronologischen Zeit.“

Aufnahme in Fließtext: Nach Weinrich (2001: 62) ist die „erzählte Welt [...] offenbar ebenfalls indifferent gegenüber der chronologischen Zeit.“

- Jede Änderung (z.B. grammatikalische oder syntaktische Anpassung) wird ebenfalls durch [ ] angezeigt.

Bsp.

Original: „Die erzählte Welt ist offenbar ebenfalls indifferent gegenüber der chronologischen Zeit.“

Aufnahme in Fließtext: „D[er] erzählte[n] Welt“, die ja „offenbar ebenfalls indifferent gegenüber der chronologischen Zeit“ sei, widmet sich Weinrich (2001: 62).

- Hervorhebungen im Original werden übernommen. Eigene Hervorhebungen im Zitat sind möglich, müssen aber im Rahmen der Literaturangabe kenntlich gemacht werden.

Bsp.

Original: „Die erzählte Welt ist offenbar ebenfalls indifferent gegenüber der chronologischen Zeit.“

Aufnahme in Fließtext: „Die erzählte Welt ist offenbar ebenfalls indifferent gegenüber der *chronologischen Zeit*“ (Weinrich 2001: 62; meine Hervorhebung).

### Literaturangaben im Fließtext

- Grundsätzlich gilt: Kurzangaben im Fließtext („Harvard-Notation“) in der Form: Autornachname Jahr: Seitenzahl; häufig folgt die Quellenangabe in Klammern im Anschluss an das Zitat. Der schließende Punkt steht nach der Quellenangabe:

Bsp.

Abschließend resümiert der Autor: „Die erzählte Welt ist offenbar ebenfalls indifferent gegenüber der chronologischen Zeit“ (Weinrich 2001: 62). Entsprechend lässt sich folgern, [...]

- Nur im Falle eingerückter Zitate steht der Punkt vor der Quellenangabe, auf die dann kein weiterer Punkt folgt.

- Wird der Autor im Fließtext genannt, folgt die Jahres- und Seitenangabe in Klammern unmittelbar auf den Autornachnamen.

Bsp.

Die erzählte Welt ist offenbar ebenfalls indifferent gegenüber der chronologischen Zeit“, resümiert Weinrich (2001: 62).

Abschließend resümiert Weinrich (2001: 62): „Die erzählte Welt ist offenbar ebenfalls indifferent gegenüber der chronologischen Zeit.“

- Bei indirekten Zitaten (Paraphrasen) wird vor dem Kurzbeleg ein „vgl.“ eingefügt.

Bsp.:

Abschließend behauptet der Autor, zwischen erzählter Welt und dem tatsächlichen chronologischen Ablauf der Fakten müsse nicht zwingend ein Zusammenhang bestehen (vgl. Weinrich 2001: 62).

- Filmangaben erfolgen in Anlehnung an die Literaturangaben (Nachname Regisseur Jahr: hh.mm.ss)

Bsp.:

Bei Screenshot: (Fukunaga 2009: 01.34.27)

Bei Filmausschnitt: (Fukunaga 2009: 01.34.27-01.45:00)

- Wird ein Abschnitt aus einem Wörterbuchartikel zitiert, erfolgt der Verweis in Form der Nennung eines Kurztitels oder einer Sigle (= Kürzel) und dem Erscheinungsjahr des Wörterbuchs sowie der Angabe des Lemmas (= Stichworts) anstatt einer Seitenangabe. Die gewählte Kurzform wird im Literaturverzeichnis aufgelöst und dem jeweiligen Wörterbuch zugeordnet. Das Lemma wird in Kapitälchen gesetzt und durch s.v. (= *sub voce* ‚unter dem Stichwort‘) eingeleitet.

Bsp.:

Für den Phraseologismus *avoir le cœur au bord des lèvres* liefert das Wörterbuch neben der Bedeutung ‚avoir des nausées‘ mit der Paraphrase ‚dire toute sa pensée, être franc‘ noch eine weitere Bedeutung (*Petit Robert 2008-*, s.v. LÈVRE) oder (*PR 2008-*, s.v. LÈVRE).

### Literaturverzeichnis

- Literaturwissenschaft: Differenzierung von ‚Primärliteratur‘ und ‚Sekundärliteratur.‘
- Sprachwissenschaft: ggf. Differenzierung ‚Wissenschaftliche Literatur‘ und ‚Belegquellen‘ (bitte Rücksprache mit dem Betreuer/der Betreuerin!)
- Beachten: Bibliographische Angaben müssen stets vollständig sein und enden mit einem Punkt!
- Reihenfolge: Alphabetisch nach Autornachnamen, bei mehreren Werken vom gleichen Autor chronologisch (absteigend oder aufsteigend), nicht nummeriert.

- Sind mehrere Werke des Autors im selben Jahr erschienen, folgt ein **a** bzw. **b** nach der Jahreszahl.
- Bei Aufsätzen sind stets die Seitenangaben für den vollständigen Aufsatz anzugeben.
- Wird aus Lexikonartikeln zitiert, die namentlich gekennzeichnet sind, sind diese wie wissenschaftliche Aufsätze zu erfassen.

### Form der bibliographischen Angaben nach Publikationstyp

- Grundsätzlich gilt:
  - Bis zu drei Autoren, Herausgeber werden genannt. Bei mehr als drei Autoren, Herausgebern muss nur der erste genannt werden, anschließend wird **u.a.** angefügt. Gibt es mehr als einen Erscheinungsort, wird ebenfalls **u.a.** angefügt.
  - Sofern es sich nicht um die Erstauflage handelt, ist die Auflagenzahl anzugeben. Die Angabe der Auflagenzahl erfolgt nach dem Titel oder als hochgestellte Zahl vor der Jahresangabe. Informationen zur Auflage finden sich im Impressum.

Bsp.:

Nünning, Ansgar (Hg.). 2013. *Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze – Personen – Grundbegriffe*. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart u.a.: Metzler.

- **Literarische Werke/Monographie**

- Nachname, Vorname. Jahr. *Titel. Untertitel*. Ort: Verlag.
  - Zusätzliche Angaben wie Auflage, kritische Ausgabe mit Herausgeberschaft, Übersetzung werden nach dem Titel eingefügt.

Bsp.:

Baudelaire, Charles. 1972. *Les paradis artificiels*. Édition établie sur les textes originaux, présentée et commentée par Yves Florenne. Paris: Le livre de poche.

Ette, Ottmar. 2005. *ZwischenWeltenSchreiben*. Berlin: Kulturverlag Kadmos.

Koch, Peter & Wulf Oesterreicher. 2007. *Lengua hablada en la Romenia: español, francés, italiano*. Versión española de Araceli López Serena. Madrid: Gredos.

- **Sammelband**

- Nachname, Vorname (Hg.). Jahr. *Titel. Untertitel*. Ort: Verlag.
  - Zusätzliche Angaben wie Auflage, kritische Ausgabe mit Herausgeberschaft, Übersetzung werden nach dem Titel eingefügt.

Bsp.:

Strutz, Johann (Hg.). 1996. *Literarische Polyphonie. Übersetzung und Mehrsprachigkeit in der Literatur*. Tübingen: Narr.

Patzelt, Carolin & Sandra Herling (Hg.). 2013. *Weltsprache Spanisch: Variation, Soziolinguistik und geographische Verbreitung des Spanischen. Handbuch für das Studium der Hispanistik*. Stuttgart: ibidem-Verlag.

- **Aufsatz in einem Sammelband**

- Nachname, Vorname. Jahr. „Titel des Aufsatzes.“ In: Vorname Nachname (Hg.). *Titel. Untertitel*. Ggf. Auflage. Ort: Verlag, x-y.

Bsp.:

Grutman, Rainier. 2007. „L'écrivain bilingue et ses publics. Une perspective comparatiste.“ In: Axel Gasquet (Hg.). *Écrivains multilingues et écritures métisses. L'hospitalité des langues*. Clermont-Ferrand: Presses Universitaires Blaise Pascal, 31-50.

Sinner, Carsten. 2001. „Zur Terminologie in der Sprachkontaktforschung: Bilinguismus und Diglossie, Interferenz und Integration sowie tertiärer Dialekt.“ In: Gerda Haßler (Hg.). *Sprachkontakt und Sprachvergleich*. Münster: Nodus Publikationen, 125-152.

N.B.: Bitte keinesfalls einfach nur den Sammelband (mit Herausgebern) angeben, wenn ein Aufsatz daraus verwendet wird! Immer zuerst den Namen des Autors des Aufsatzes, Titel des Aufsatzes und am Ende die Seiten angeben!

- **Aufsatz in einer Zeitschrift**

- Nachname, Vorname. Jahr. „Titel des Aufsatzes. Ggf. Untertitel.“ *Titel der Zeitschrift* Band/Heft, x-y.

Bsp.:

Delbart, Anne-Rosine. 2004. „‘Double je’ et jeux doubles de l'écriture en français ‘langue étrangère’.“ *Revue belge de philologie et d'histoire* 82/3, 765-773.

Geisler, Hans. 1988. „Das Verhältnis von semantischer und syntaktischer Transitivität im Französischen.“ *Romanistisches Jahrbuch* 39, 22-35.

- **Filme**

- Nachname, Vorname (Rg.). Jahr. *Titel. Untertitel*. Land. Medium.

Bsp.:

Fukunaga, Cary Joji (Rg.). 2009. *Sin nombre*. Mexiko, USA. DVD.

- **Internetquellen**

- Name, Vorname oder Betreiber der Internetseite. Erstellungsdatum (falls bekannt). „Titel. Untertitel.“ In: *Name der Zeitung/Name der Internetpräsenz*. Online verfügbar unter: URL [Zugriffsdatum].

Bsp.:

Instituto Cervantes. 2015. „Javier Cercas. Biografía.“ In: *Cervantes.es. Bibliotecas y Documentación*. Online verfügbar unter: [http://www.cervantes.es/bibliotecas\\_documentacion\\_espanol/creadores/cercas\\_javier.htm](http://www.cervantes.es/bibliotecas_documentacion_espanol/creadores/cercas_javier.htm) [08.03.2016].

- **Wörterbücher**

- Wörterbücher sollten grundsätzlich nach ihrem Titel zitiert werden.
- Der Kurztitel, der im Fließtext beim Zitieren des Wörterbuchs verwendet wird, wird im Literaturverzeichnis dem jeweiligen Wörterbuch zugeordnet.

Bsp.:

PR = *Le Petit Robert: dictionnaire alphabétique et analogique de la langue française*. 2016. Paris: Le Robert.

### 1. Gedruckte Ausgaben

- *Name des Wörterbuchs*. Jahr. Ort: Verlag.

Bsp.:

*Langenscheidt-Collins-Großwörterbuch Englisch. Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch*. 2008. Berlin: Langenscheidt.  
*Le Petit Robert: dictionnaire alphabétique et analogique de la langue française*. 2016. Paris: Le Robert.

### 2. Digitale, abonnierbare oder einmalig erwerbbar Wörterbuchausgaben

- *Name des Wörterbuchs*. Jahr. Angabe zur Digitalisierung. Ort: Verlag [Zugriffsdatum].

Bsp.

*Il nuovo dizionario di tedesco*. 2009. Digitalisierte Ausgabe der Print-Version. Bologna/Stuttgart: Zanichelli/Klett [08.03.16].  
*Merriam-Webster Unabridged*. 2013. Digitalisierte, laufend aktualisierte Ausgabe. Springfield (Mass.): Merriam-Webster [08.03.16].  
*Lo Zingarelli 2017*. 2016. Digitalisierte, jährlich aktualisierte Ausgabe. Bologna: Zanichelli [08.03.16].

### 3. Frei im Web verfügbare Wörterbücher:

- *Name des Wörterbuchs*. Ort: Verlag. Online abrufbar unter: URL [Zugriffsdatum].

Bsp.

*Merriam-Webster. Dictionary.* Springfield (Mass.): Merriam-Webster.  
Online abrufbar unter: <https://www.merriam-webster.com>  
[08.03.16].

*PONS. Online-Wörterbuch. Deutsch-Französisch.* Stuttgart: Pons.  
Online abrufbar unter: <http://de.pons.com/> [08.03.16].

Orientierung bietet primär:

Standop, Ewald & Matthias Meyer. 2008. *Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Grundlagen, Technik und Praxis für Schule, Studium und Beruf.* 18. Auflage. Wiebelsheim: Quelle & Meyer.

Ergänzend kann bei Sonderfällen konsultiert werden:

Prexl, Lydia. 2015. *Mit digitalen Quellen arbeiten. Richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube und Co.* Paderborn: Schöningh.

**N.B.:** Für Arbeiten in der Fremdsprache sind die Rechtschreib- bzw. Interpunktionskonventionen der jeweiligen Sprache zu beachten: Abkürzungen im Literaturverzeichnis (etwa *Hg.*, *u.a.*, *Bd.*) sind durch die lateinischen Äquivalente zu ersetzen (etwa *ed.*, *et al.*, *vol.*).

Für die Sprachwissenschaft sind darüber hinaus noch einige formale Konventionen zu beachten – wie z.B. die Kennzeichnung mit [ ], / , < > oder { } –, die in den Trainingsseminaren besprochen werden.